Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 13

Artikel: Der schweiz. Holzhandel im Jahre 1904

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Duiginal-Mitteilungen.) Rachbrud verboten.

Die Arbeiten für die Korreftion der Segibachstraße zwischen der Freienstraße und dem Alusplate Bürich an Pietro Cavadini in

Jürich V.

An die A. G. Schweizer. Granitwerke in Bellinzona vom 12. dis 20. Juni übertragene Granitarbeiten: Neudau Tessiner Volksbank V. Juni übertragene Granitarbeiten: Neudau Tessiner Volksbank V. Juni übertragene Granitarbeiten: Neudau Tessiner Volksbank V. Juni Palingenieur Moser, Fassogenduchse Vischospstell; Bohnhaus Oberingenieur Moser, Herzogenduchse: Vermessungstommission Uster (Marksteine); Poste und Wohngebäude Schüpsbeim, alle Granitarbeiten: Postebäude Bern, Treppenhaus; Neudau Burg-Crap de Sak, St. Mority; Vibliothefgedäude in St. Gallen, Treppenrenovation, Verzaskagranit; Töchterschule-Neudau Basel (2. Zuweisung), Treppenhauß, in Castionegranit; Entrepôts et Magasins Le Locle, escaliers; Gaswerterweiterung (Regeneriergedäude) Schlieren sür Stadtbauant Zürich, Sockel, Treppen, Podesplatten 2c.; Elektrizitätswerk Olten-Varburg, Maschinen- und Kesselbaus (alle Granitarbeiten); Rheinbrückenbau Basel; Villa Staub-Terlinden, Männedorf; Neudau Geschäftsbaus Sissengasse, Verstellung von drei Doppelwohnhänsern sitt die Gesellschaft sit

Erstellung von drei Doppelwohnhäusern für die Gesellschaft für Erstellung billiger Bohnhäuser in Schaffhausen an Albert Bührer, Baugeschäft, Schaffhausen, fig und fertig, Schlüssel in die Hand.

Renovation des Pfarrhauses in Trilliton. Glaser-, Schreiner-und Zimmermannsarbeit an B. Gachnang, Schreinermeister, in Marthalen; Maurerarbeit an H. Hermann, Maurer, Rudolfingen; Malerarbeit an H. Frei, Maler in Stammheim.

Erstellung eines Portals an der Giidfeite der Rirche St. Riflans (Solothurn). Steinhauerarbeit an Geb. Fluri & Kuble, St. Niklaus; Schreinerarbeit an mech. Schreinerei Ledermann in Langendorf.

Wohnhansneuban der Fräulein Johanna Luchsinger auf dem Rain in Glarus, Samtliche Arbeiten an Baumeifter C. Leuzinger-Leuzinger in Glarus. Bauleitung: J. Schmid-Lütschg, Architekt,

Kanalisation Beinfelben. Erdarbeit an F. Leuzinger, Atforbant, Beinfelben; Liefern und Legen der Zementröhren an J. Schwarzer, Zement- und Baugeschäft, Beinfelben.

Erftellung der neuen Scheideggstraße, Strecke Brindelicherm= Rofenlaui, an Johann Abplanalp, Bauunternehmer, Sand bei

Erstellung eines Fußbodens und Lieferung von Schulbanken für bas Schulhaus Hornuffen (Margan). Fußboden an Josef Anton Bürge, Wagner, Hornuffen; Schulbanke an Hüebe, Schreiner-meister, Sulz bei Laufenburg.

Ausbaggerung eines Ranals im Lorzenschlund bei Cham an Gebrüder Gasmann in Bachau-Freienbach am Zurichsee.

Erstellung der Zentralheizung für das neue Primarschulhaus in der Bia Trevano in Lugano an Altorfer & Lehmann in Zofingen. Architekt: G. Ferla; Bauführer: Fr. Piccoli.

Schulbansban Ober-Entselben. Maurer- und Zimmerarbeit an M. Zichoffe, Naxau; Hartseinlieserung an Th. Bertschinger, Lenzburg; Kunststeine an E. v. Arr in Olten; Massivdecen an Münch in Bern; Heizanlage an Gebr. Sulzer in Winterthur; Salubrität an Kuhn-Buser in Naxau. Architekt: J. Kehrer in

Wafferversorgung Alighausen (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an Carl Frei & Cie. in Rorschach.

Wafferverforgung Oberglatt (Zürich). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Ed. Huggenberger, Banunternehmer, Winterthur. Bauleitung: J. Boßhard, Ingr., Thalwil.

Der Ban einer nenen Ortsverbindungsstraße von Gontenschwif nach Reinach (Nargan) an Th. Bertschinger, Baugeschäft, Lengburg. Ban eines Waldweges in Lienz (Rheintal) an Jakob Matt, Affordant, in Bendern (Fürstentum Liechtenftein).

Der schweiz. Holzhandel im Jahre 1904. (Rorr.)

In der Sägeinduftrie und im Holzhandel schließt sich das Jahr 1904 seinen Vorgängern an, ohne wesentliche Abweichungen von ihnen zu machen; die geschäftliche Lage blieb im Allgemeinen so ziemlich diejenige von 1903. Zwei Landesgegenden indes, der Kanton Graubunden und dann die Waadt und das Wallis, Genf mit einbezogen, wurden von den entstandenen oder im Entstehen begriffenen Eisenbahnen gunftig beeinflußt; heute wird nicht nur etwas Hartholz, sondern auch Nadelholz, resp. deren Schnittmaterial in das an und für sich holzreiche Bünden importiert, was vor 10 Jahren noch für unmöglich gegolten hätte, und am Genfersee hat die nun bald vollendete Simplonroute einer großen Bautätigkeit gerufen, welche nicht nur vorübergehender Natur sein wird. Es ist einleuchtend, daß der Simplon für die Gegend des oberen Genfersees ungefähr dasjenige wird, was der Gotthard für Luzern und d. E. Die herrliche Lage namentlich von Laufanne ist ebenfalls ein gunftiger Faktor für die dortige weitere bauliche Entwicklung. Bedarf an Bauholz und Schnittmaterialien ift demzufolge ein recht großer und sind die bedeutenden Wälder des

Armaturen

Pumpwerke

1556b 05

En gros

happ & Cie.

Armaturenfabrik Zürich

Sanitäre Artikel

Werkzeuge

Günstige Gelegenheit.

Wegen Einführung eines andern Betriebes verkaufen billigst aus freier Hand:

2 dreiseitige Hobelmaschinen,

1 grosser Scheibenhobel,

1 kleiner Doppelscheibenhobel,

2 Sandpapiermaschinen,

8 à 10 Zirkularsägen und Nutmaschinen, Hobelbänke, Leimpressen etc.

1100

Alle Maschinen sind gut erhalten, teilweise wenige Jahre im Betrieb und können vorläufig noch an der Arbeit besichtigt werden.

H. HEFTI & CIE, Parketterie, Altdorf (Uri).

Simmentals 2c. nicht mehr imftande, genügend Nutholz abzugeben.

Nicht so günftig stellt sich die Rheinstadt Basel. Wohl ist eine eigentliche Stockung im Bauwesen dort nicht einsgetreten, aber es wird gezwungen weiter gearbeitet an der schon bestehenden Ueberproduktion leer stehender Wohnungen. Im Verlauf der verslossenen Jahre hat die Zunahme der Bevölkerung nicht Schritt gehalten mit der Erstellung von Miethäusern. Man bestrebt sich wohlweislich zu bremsen so gut es geht und die industriereiche Grenzstadt dürfte in nicht ferner Zeit wieder flott werden.

Die Oftschweiz ift gut beschäftigt, die Stickereiindustrie nimmt immer größere Dimensionen an und übt auf die Bautätigkeit einen wohltätigen Einfluß aus, der sich selbstwerständlich auch auf den Bauholze und Brettersfonsum ausdehnt. Neben St. Gallen entwickelt sich auch Arbon in sehr markanter Weise mit seinen Etablissements großen Stils und den damit bedungenen Wohnhausbauten.

Erfreulicherweise hat Zürich seine Häuserfrise beendet, die Wohnungen sind durchwegs, wenn auch zu reduzierten Preisen, so doch leicht zu vermieten und es möchte neues Leben beginnen. Wenn nun, was mit Sicherheit anzunehmen ift, einige größere Bauten in Angriff genommen werden, wie der Schlachthof, die Werkstätten der Schweizer. Bundesbahnen, so wird Zürich ohne Zweifel wieder einem neuen Aufschwung entgegen gehen. Schwer ift zu begreifen, warum die Frage der Linksufrigen sich so lange ungelöst hinschleppen kann; es scheint unsere zürcherischen Vertreter laffen es an der notwendigen Energie fehlen; im II. und III. Kreise werden damit die Grundbesitzer der Bahn entlang ungemein geschädigt; das Bahntrace zieht sich durch wertvolles Bauland hindurch, zum Teil mitten durch die belebtesten Quartiere; diese Grundstücke würden rasche Ueberbaung erfahren, sobald die Erstellung der Gebäude bewilligt werden fann, während so beren Berwertung unmöglich ift. Im Allgemeinen also sinden Bauholz und Bretter hier guten Absatz, unsere Säger sind voll beschäftigt. Für die schöne Qualität Bretter ift neben der Baubranche die Möbelinduftrie von großer Bedeutung und absorbiert diese einen großen Teil der eigenen, sowie der importierten Erzeugung. In beiden Branchen wird es je länger je schwieriger, den immer hochgespannten Ansprüchen an die Qualität zu genügen; die Herren Architekten 2c. übersehen ganz, daß

das Holz nicht nur im Preise bedeutend teurer geworden, sondern auch in der Qualität geringer, man ist eben einsach an die Wälder gehalten, die zur Versügung stehen und da muß gesagt werden, daß soweit sich zur Zeit unser Einzugsgediet ausdehnt, die Urwälder mit ihren reichen und mitunter auch schönen Beständen gelichtet sind und die Neupslanzungen für den Absied noch nicht reis und alt genug sind. Unsere Nachsommen werden sich dagegen freuen können an den wunderschönen Pflanzungen, sowohl in Hart- wie in Nadelholz, welche die jezige Generation ihnen überliesert. Diese müssen wiel wertvolleres Material geben als die Urwälder, denen im Allgemeinen doch wenig Verständnis für deren Nutzbarmachung entgegen gebracht worden ist.

Aber heute spielt eine große Rolle die Kistenherstellung für viele Industrien, die Milchsiederei, Schofolades und Teigwarenfabrikation, Käses und Seidenerport, Schuhsbranche, Strohindustrie zc. Um die Emballage für alle diese Erzeugnisse zu liesern, benötigt es enorme Mengen Bretter, sie werden in II. Klasse verlangt und so sinden also auch die geringeren Holzsorten leicht Verwendung.

Die Folge des allseitig großen Gebrauches der Schnittwaren in fast allen Industrien ist denn auch eine große Preiserhöhung, welche das Rundholz bei Beginn der Einkaufskampagne 1904/05 erfahren hat und die eine Steigerung der Schnittholzpreise von 3—5 und mehr Franken per Rubikmeter bedingt. Unsere Forstwerwalts ungen und Waldbesitzer reiben sich angesichts dieser Tat= sachen vergnügt die Hände und sie brauchen gar keine Angst zu haben, daß in absehbarer Zeit eine Reduktion der Holzpreise eintrete, nur das Gegenteil kann der Fall sein, der Verbrauch wird naturgemäß immer größer und die Production ist beschränft, es kann ihr kaum viel mehr Boden als heute zur Verfügung gestellt werden; der Wald und das Holz sind nicht Fabrikationsartikel, die fich beliebig erzeugen laffen. Der Import an Rundholz und Schnittwaren betrug im Jahre 1904 die ansehnliche Summe von 16,5 Millionen Franken, über 2,3 Millionen mehr als im Vorjahre, währenddem der Export in annähernd gleichen Rahmen geblieben, ein Beweis, daß der Konsum stetig zunimmt. In was für hohe Werte die Rutholzwaldungen bis in einigen Dezennien hinauftreiben, ift heute noch gar nicht abzusehen, darum: Pfleget den Wald!